



Namaste

Projektnachrichten der NHA



Einladung zur Mitgliederversammlung - Seite 4

Orchestra - Seite 12



Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Nepal Relief Association Aachen

नेपाल-सहयता समुह आखन

Inhalt

Editorial	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Dank für Weihnachtsspende	5
Der Kalender der Nepal-Hilfe Aachen geht zu Ende	6
Erfolg durch die Balsewa Schule	7
Öfen in Nepal	8
Enkelin besucht Shanti Family und Balsewa Schule	9
Nicht alles gelingt – oder gelingt problemlos!	10
Ein 20 Jahre zurückliegendes Projekt wird erneut besucht	11
Orchestra	12
Projekt Ashabhumi: Seifenherstellung	13
Selbsthilfegruppe für cerebrale Erkrankungen	14
USAID	14
Aufstände durch die Generation Z	15
Mitgliedschaftsformular	16

Impressum

N a m a s t e , die Projektnachrichten der NHA e. V. erscheint zweimal jährlich: März/April, November/Dezember. Redaktionsschluss: 15.03., 15.11. Namaste ist das Grußwort der Menschen in Nepal. Seine Bedeutung reicht von „Guten Morgen“, „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“ bis „Ich grüße das Göttliche in Dir“.

Herausgeber:

Nepal-Hilfe Aachen e. V. (Nepal Relief Association), Matthiashofstr. 28-30, 52064 Aachen.

Tel: +49 (0) 241/55701360, Fax: +49 (0) 241/55701361, e-mail: vorstand@nepalhilfe-aachen.de, homepage: www.nepalhilfe-aachen.de

Herr Helmut Falter (Vorsitzender)

Redaktion und Gestaltung:
Büro der NHA e.V.

Konzept und Layout:
Frau Dr. Lucia Beran

Zweck des Vereins ist die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen und Hilfsorganisationen, insbesondere die Unterstützung von hilfsbedürftigen Nepalesen und Tibetern sowie von nepalesischen Hilfsorganisationen. Daneben fördert der Verein Toleranz und Verständigung zwischen Menschen in Nepal und Deutschland, vor allem auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet.

Spenden

Wir versenden Spendenbescheinigungen an unsere Mitglieder und Freunde für alle Zuwendungen ab 100,00 € Auf Beschluss des Bundestages können ab 2007 Spenden bis 100,00 € an die Nepal-Hilfe Aachen e.V. durch Fotokopie der Banküberweisung belegt, also deklariert werden. Auch wird durch diesen Beschluss nicht mehr zwischen Spenden für gemeinnützige oder Spenden für mildtätige Zwecke unterschieden.

Spendenkonto

Konto 2100 000 019 bei der Aachener Bank e.G. (BLZ 390 601 80)

IBAN: DE96390601802100000019; BIC: GENODED1AAC

Titelbilder: Die Teilnehmenden im Workshop von Ashabhumi mit ihren selbstgefertigten Seifen (Foto: [Ashabhumi](#)) und Yaks (Foto: Herbert Jennerich)

Editorial

Liebe Freunde, liebe Freunde der Nepal-Hilfe Aachen,

gerne möchte ich Ihnen einige aktuelle Nachrichten aus unserem Projektland übermitteln.

Seit unserer Gründung 1991 hat sich in Nepal viel ereignet. Man darf sogar sagen, vieles hat sich verbessert. Die Alphabetisierung ist vorangeschritten, die Gesundheitsversorgung ebenfalls und bei allen negativen Erscheinungen besteht die Hoffnung, dass die nepalische Regierung in einiger Zeit demokratischer werden wird.

Trotzdem bleibt noch sehr viel zu tun und es gibt auch negative Entwicklungen. Zum Beispiel ist das Land, das von Bauern bebaut wird, ebenfalls seit 1991 weiter reduziert worden. Durchschnittlich bewirtschaftet ein Bauer in Nepal 5.500 m². Das ist eine vergleichsweise sehr niedrige Zahl, die nur im südlichen Nepal im Terai etwas höher ist. Da aber etwa 25 % des Bruttoeinkommens Nepals von landwirtschaftlichen Personen erwirtschaftet wird, ist dieser Rückgang bedeutungsvoll. Das war auch einer der Gründe, warum wir mit Ashabhumi (siehe den Artikel auf S. 13 in dieser Namaste) kooperierten. Dieses Thema berührt auch einen weiteren Artikel in dieser Namaste (auf S. 11), nämlich den Besuch von unserem Vorstandsmitglied Ruth Schiwietz im Rasuwa-Gebiet, wo wir erkunden wollen, was aus unserem früheren Projekt „Water Irrigation“ geworden ist.

Leider wandern zurzeit viele Jungbauern von ihren angestammten Plätzen aus und verdienen ihr Geld hauptsächlich in Indien und in den Emiraten. Als Ergebnis dieser Situation ist für uns die mit 39 % benannte Armut betroffener Menschen in Nepal bedeutungsvoll. Auch diese Zahl ist seit 2003, als es noch 50 % waren, gesunken. Aber wir sind unzufrieden mit vergleichbaren Ergebnissen in Nachbarländern, denn Nepal gehört immer noch zu den drei ärmsten Regionen Südostasiens.

Wir werden in der nächsten Namaste im Herbst 2026 berichten, ob wir im Rasuwa-Gebiet mit geringem finanziellem Aufwand frühere Projekte wiederbeleben können und wir beantworten die Fragen, ob mit Ashabhumi unser Wirken im landwirtschaftlichen Bereich auf dem richtigen Weg ist.

Bitte bleiben Sie uns treu.

Mit besten Grüßen,
Ihr Helmut Falter



Helmut Falter
Vorsitzender der Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Nepal-Hilfe Aachen,

ich lade Sie hiermit zur jährlichen Mitgliederversammlung ein:

**Am Mittwoch, 6. Mai 2026 um 18 Uhr in der Verwaltung der Mayerschen Buchhandlung
Matthiashofstr. 28-30 auf der 3. Etage**

Laut Beschluss der Vorstandsmitglieder möchten wir Ihnen in diesem Jahr erstmals eine sehr ausführliche Einnahmen- und Ausgabenrechnung vorab zusenden.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal erwähnen, dass fast alle Verwaltungskosten von der Mayerschen Buchhandlung übernommen werden und dadurch Ihre Spenden zu fast 100 % nur unseren Projekten zugutekommen. Auch Reisen von Vorstandsmitgliedern nach Nepal oder Ladakh werden von den Reisenden persönlich bestritten, nur Exkursionen im Land übernimmt traditionell die Nepal-Hilfe Aachen. Hier fallen aber nur sehr geringe Beträge für Transport, Übernachtung und Verpflegung an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Zeit fänden, etwa eineinhalb Stunden bei der Mitgliederversammlung in Aachen mit uns über neue Projekte und die Zukunft unserer NGO diskutieren zu können.

Einnahmen- Ausgabenrechnungen gem § 4 Abs. 3 EstG für 2022 - 2024

Nepal-Hilfe Aachen e.V. Steuer-
Nummer: 201/5914/4733

		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR
Anfangsbestand	Aachener Bank	137.750,90	79.088,98	109.505,60
		0,00	0,00	0,00
Anfangsbestand	Gesamt	<u>137.750,90</u>	<u>79.088,98</u>	<u>109.505,60</u>
A. IDEELLER BEREICH				
I. Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge		7.380,00	7.060,00	6.540,00
Spenden		63.731,02	133.192,07	60.076,33
Summe Einnahmen		<u>71.111,02</u>	<u>140.252,07</u>	<u>66.616,33</u>
II. Ausgaben				
Satzungsmäßige Ausgaben				
Gezahlte Spenden		126.160,00	112.360,68	75.965,00
Personal- und Verwaltungskosten		2.230,00	1.400,00	0,00
Storno Einzug			502,72	0,00
Gebühren, Rücklastschrift		1.246,97	1.162,58	100,46
Mitgliederzeitschrift Namaste		2.432,65	1.614,35	1.820,71
Porto		661,75	1.347,92	591,98
Rechts- und Beratungskosten		313,07	1.642,20	1.918,64
Sonstige Ausgaben		678,50	755,00	774,50
Summe Ausgaben		<u>133.722,94</u>	<u>120.785,45</u>	<u>81.171,29</u>
ERGEBNIS IDEELLER BEREICH		<u>-62.611,92</u>	<u>19.466,62</u>	<u>-14.554,96</u>

C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE

I. Einnahmen

Kalenderverkauf	3.950,00	10.950,00	8.282,00
-----------------	----------	-----------	----------

Summe Einnahmen	<u>3.950,00</u>	<u>10.950,00</u>	<u>8.282,00</u>
-----------------	-----------------	------------------	-----------------

II. Ausgaben

Broschüren, Prospekte	0,00	0,00	0,00
-----------------------	------	------	------

Summe Ausgaben	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
----------------	-------------	-------------	-------------

ERGEBNIS SONSTIGE ZWECKBETRIEBE	<u>3.950,00</u>	<u>10.950,00</u>	<u>8.282,00</u>
--	-----------------	------------------	-----------------

ERGEBNIS GESAMT	<u>-58.661,92</u>	<u>30.416,62</u>	<u>-6.272,96</u>
------------------------	--------------------------	-------------------------	-------------------------

Endbestand	Aachener Bank	79.088,98	109.505,60	103.232,64
------------	---------------	-----------	------------	------------

Endbestand	Gesamt	<u>79.088,98</u>	<u>109.505,60</u>	<u>103.232,64</u>
------------	--------	------------------	-------------------	-------------------

It. Saldenmitteilung It. Saldenmitteilung It. Saldenmitteilung
103232,64

Kontrolle

0,00

0,00

0,00

Seit 1991 finanzierte die Nepal-Hilfe Aachen Projekte in Höhe von ca. 2.880.000 € Unter Berücksichtigung der etwa 15-fachen Kaufkraft dieses Betrages in Nepal dürfen wir stolz sein, auf Projektinvestitionen in Höhe von fast 43 Mio. Euro zu kommen. Diese Summe erhöht sich noch um eine nicht unbeträchtliche Summe durch die von uns häufig verlangte Eigenleistung.

Beste Grüße
Helmut Falter

Dank für Weihnachtsspende

Liebe Freunde, liebe Mitglieder der Nepal-Hilfe Aachen e.V.,

an dieser Stelle möchte ich mich wieder für eine großartige Spendenaktion zu Ende des abgelaufenen Jahres 2025 bei Ihnen bedanken. Die Nepal-Hilfe Aachen sammelt auf verschiedene Art und Weise Gelder für ihre Projekte. Hauptsächlich kommen diese Beträge tatsächlich durch die jährliche Weihnachtsspenden auf unser Konto. Ich möchte deshalb in dieser Namaste Ausgabe einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir mit dieser inzwischen traditionellen Bereitschaft unserer Freunde und Mitglieder in die Lage versetzt werden, jährlich 100.000 € und manchmal sogar noch mehr zu investieren. Gerade in einer Zeit, in der öffentliche Gelder wie durch das USAID Programm fehlen, weil der amerikanische Präsident so verfügt hat, ist unsere Aktivität als zuverlässig und vor allen Dingen als kalkulierbare Hilfe in Nepal anerkannt und so bedeutsam.

Bitte erhalten Sie uns durch Ihre Treue auch in Zukunft die Möglichkeit. Im vergangenen Herbst wurden tatsächlich über 25.000 € überwiesen und wir konnten schon im Januar dieses Jahres die wichtigsten Projekte einstimmig im Vorstand als förderungswürdig und förderungsmöglich entscheiden.

Helmut Falter

Der Kalender der Nepal-Hilfe Aachen geht zu Ende

In unserer ersten Vorstandssitzung 2026 mussten wir schweren Herzens die Entscheidung treffen, künftig auf das Erscheinen des Kalenders zu verzichten. Seit mehr als 20 Jahren gab es diesen Kalender, der unser finanzielles Budget auch jährlich um ca. 10.000 € erhöhte. Die Arbeiten an diesem Kalender wurden von zwei Vorstandmitgliedern jeweils im Frühjahr erledigt. Ich darf sagen, erfolgreich erledigt. Aber der Verkauf dieses Kalenders geht seit etwa drei Jahren rapide zurück. Im Jahr 2025 verkauften wir nur noch etwa 500 Kalender. Die stolze Auflage von 3.000 Exemplaren liegt schon etwa 10 Jahre zurück. Wir wissen nicht, woher dieser kontinuierliche Rückgang der Verkaufszahlen kam. Erklärbar ist jedoch die Zahl der Großabnehmer, die sich in den letzten fünf Jahren dramatisch verschlechterte.

Andererseits ist der Aufwand im Vorstand für den Vertrieb beträchtlich und durch die gesunkene Auflage verringerte sich nachvollziehbar auch der Erlös. Bitte haben Sie daher Verständnis für unsere Entscheidung, die uns schwerfiel, aber die ich Ihnen auf diese Weise versucht habe zu erklären.

Herzlichen Dank,
Helmut Falter



Solche Bilder, wie hier der Menschenmassen am buddhistischen Neujahrsfest an der Stupa von Bodnath oder der Yaks im oberen Tal des Langtang Khola (aufgenommen von unserem Vorstandsmitglied Herbert Jennerich), werden nun leider nicht mehr zu sehen sein.



Erfolg durch die Balsewa Schule

Schon seit vier Jahren finanzieren wir das tägliche Mittagessen an 350 Tagen im Jahr für die Balsewa Schule in Kathmandu. Damit entwickelte sich diese Schule zu einem der fünf ältesten Projekte der Nepal-Hilfe Aachen. Jetzt wissen wir, wer zumindest zeitweise diese Schule leitet. Nämlich Manju Kandel, die Ehefrau unseres Repräsentanten in Nepal. Jedes Jahr wird die Schule von uns besucht, weil mindestens ein Vorstandsmitglied in Nepal mit Begeisterung dort einen überraschenden Besuch abstattet.

Wir erinnern uns gut an die Anfänge mit 80 Schülerinnen und Schülern in einem versteckt gelegenen Haus in der Innenstadt von Kathmandu. Mittlerweile pendelt sich seit zwei Jahren die Schüler:innenzahl bei etwa 300 Kindern ein. Alleine die Tatsache, dass täglich eine andere Lehrkraft das Mittagessen zubereitet, lässt erkennen, mit welcher persönlicher Zuwendung dort gearbeitet wird. Wir wissen, wie unsere Mitglieder mit diesem Einsatz ein Grundbedürfnis der Nepalis erfüllen: Wir helfen nämlich, Bildung in Nepal zu etablieren.



Die Schülerinnen und Schüler stehen Schlange, um ihr Mittagessen zu bekommen



Auch die Kinder der Vorstandsfamilie Beran durften bei einem Besuch vom leckeren Mittagessen kosten

Bedauerlicherweise sind fast alle Schülerinnen und Schüler dieser Schule unterprivilegiert. Bei den meisten handelt es sich um Tagelöhner-Eltern und etliche Kinder sind Waisen. Eines Tages werden sie wissen, wer ihnen diese Schulbildung ermöglicht hat. Mit ca. 18.000 € pro Jahr ist dieses Engagement eines der teuersten der Nepal-Hilfe, aber wir stehen voll hinter diesem Projekt und freuen uns, Ihnen diesen Bericht erstatten zu können.



Öfen in Nepal

Wir möchten unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam machen, dass wir nicht nachlassen, das alte Thema Ofenbau in Nepal zu unterstützen. Seit mittlerweile 10 Jahren leisten wir jährlich einen kleinen Beitrag für die Ofenbaugesellschaft in München, die sich sowohl in Nepal als auch in Afrika dafür einsetzt, dass offene Feuerstellen aus den meisten Häusern in Nepal langsam der Vergangenheit angehören. Der Bau kleiner Lehmöfen führt zur Verringerung von nötigem Brennholz, verhindert die sehr häufigen Verbrennungsschäden bei Kleinkindern und verbessert die Gesundheit aller Hausbewohner:innen, da der Rauch die Atemorgane belastet.

Meine Enkeltochter Florine besucht Shanti Family und Balsewa Schule in Kathmandu

Es war für mich ein lang gehegter Wunsch, dass aus meiner Familie noch einmal jemand das Land, das mich seit Jahrzehnten begeistert, besuchen kann. Das ist im Monat Januar gelungen. Meine Enkeltochter Florine, 24 Jahre alt, Studentin der Psychologie, machte einen 5-Tage-Stopp in Kathmandu und wurde von Ravi Kandel, unserem Repräsentanten und seiner Familie betreut.

Zurückgekehrt erfuhr ich viele herzliche Begebenheiten, insbesondere aus der Shanti Lepra Family und der Balsewa Schule, die von uns seit Jahren betreut wird. An anderer Stelle der Namaste berichten wir über diese Dinge. Ich bin sicher, dass das nicht die letzte Reise eines Familienmitglieds nach Nepal gewesen ist.

Ravi Kandel war kürzlich auch in Kuala Lumpur/Malaysia, wo er zurzeit promoviert. Ihm wurde mitgeteilt, dass die ihn begleitenden Professorinnen und Professoren von einem Abschluss seiner Promotion im Juni/Juli 2027 ausgehen. Damit wird Ravi Kandel zu einem wichtigen Fachmann für Katastrophen in Nepal ausgebildet, denn Erdbeben/Flutschäden und Feuer sind leider in Nepal alltäglich und erfordern fachliche Qualifikationen.

Wir sind stolz auf Ravi und auf unser Mitwirken, welches diese Qualifizierung ermöglicht hat.



Balmika, die Tochter von Ravi und Manju Kandel fertigte ein Begrüßungsplakat für Florine Falter

Helmut Falter

Nicht alles gelingt – oder gelingt problemlos!

Heute möchten wir Ihnen berichten, dass unsere Arbeit nicht immer reibungslos und auch nicht immer erfolgreich ist. Liebe Mitglieder, liebe Freunde, seit unserer Gründung im Jahr 1991 müssen auch wir hin und wieder Rückschläge akzeptieren und verarbeiten. Heute möchte ich Ihnen von dem Projekt Loba-Buch berichten und dem Projekt Nomadic Girls Hostel.

Das Loba-Buch war ein von mir persönlich sehr begrüßtes Projekt, um die Region Mustang -im Norden Nepals gelegen- dauerhaft in der Erinnerung der Bevölkerung zu verankern. In nächster Zeit wird die Straße von Tibet durch Mustang nach Pokhara geführt. Ein großer Flughafen ist -wie auch die Straße- von China finanziert worden. Man prophezeit, dass täglich viele Tausend Chinesinnen und Chinesen dann nach Nepal reisen werden und es ist zu erwarten, dass damit die alten Kulturen Nepals -in diesem Falle der Region Mustang- nach einiger Zeit verschwinden werden.

Um dies zu verhindern, wurde ein Buch über die Kultur von Mustang und ihrer Bevölkerung der Lobas geplant. Erste Gelder finanzierten privat den Start und wir waren guter Hoffnung, dass das Buch schon 2025 erscheinen könnte. Nach derzeitigem Stand sind wir einem Betrug zum Opfer gefallen. Wir hören nichts mehr von dem Projekt. Bisherige Bekundungen, dass das Buch kurz vor der Fertigstellung sei, scheinen Vortäuschungen gewesen zu sein. Jedenfalls müssen wir befürchten, dass dieses von uns gewünschte und erhoffte Projekt nie zustande kommen wird.

Völlig anders und unter erschwerten Bedingungen, aber immer noch mit großer Hoffnung verfolgen wir das Projekt Nomadic Girls Hostel, das von Stanzin Norboo Kopay geleitet wird. Aber auch hier läuft nicht alles nach westlichen Standards und Erwartungen.

Schon 2024 sollte das Hostel für 30 Mädchen eröffnet werden. Immer wieder wurden wir mit Veränderungen bei der Ausstattung des Gebäudes überrascht, immer wieder wurden Beträge genannt, die von anderen Hilfsorganisationen beigesteuert werden sollten. Bis wir in unseren Vorstandssitzungsrunden beschlossen, eine härtere Gangart in der Zusammenarbeit anzukündigen.



Wir stellten nur noch einen begrenzten Betrag zur Verfügung und verlangten dann entsprechende begründete Anträge für die einzelnen Abschnitte bei der Entwicklung bzw. Fertigstellung des Hostels. Wir befürchteten sogar, dass der jetzt ins Auge gefasste Eröffnungstermin August 2026 wieder verstreichen würde, ohne dass die Mädchen dort einziehen könnten. Wir rieten den Verantwortlichen, aus finanziellen Gründen mit 15 eingerichteten Räumen zu starten und erläuterten auch unsere Vorschläge beim Einsparen von Arbeiten, die jetzt nicht finanziert werden könnten. Diese Hinweise haben offensichtlich Eindruck hinterlassen und führten dazu, dass unsere Vorschläge teilweise akzeptiert wurden.

Konkret wurde nun auf die Doppelverglasung und auch eine Heizungseinrichtung verzichtet. Auch wurden Arbeiten an der Planierung des Geländes rund um das Hostel zurückgestellt. Wir konnten tatsächlich erreichen, dass damit eine große Wahrscheinlichkeit zur Eröffnung im August 2026 nun denkbar wurde.



Das Nomadic Girls Hostel in der Nähe von Leh, der Hauptstadt von Ladakh, könnte mit einer optimistischen Hoffnung im August im Beisein unseres Vorstandsmitglieds -Frau Beran- eröffnet werden. Die entsprechenden Gelder wurden bereits überwiesen und wir werden weiter berichten.

Ein 20 Jahre zurückliegendes Projekt wird erneut besucht

Vorstandsmitglied Ruth Schiwietz besucht auf unseren Wunsch hin die Dörfer im Rasuwa-Distrikt, die wir vor Jahrzehnten mit einer „Water Irrigation Tätigkeit“ unterstützt haben. Dieses Projekt wurde zeitweise von uns als missglückt angesehen, da bekannt wurde, dass unterirdisch und überirdisch verlegte Leitungen durch Schäden und Diebstahl außer Betrieb gesetzt wurden. Unser Projektplan war seinerzeit, mit dieser Bewässerung von Feldern und eine dadurch ermöglichte dritte Ernte, die Abwanderung junger Familienmitglieder von den Bauernhöfen in die Großstädte zu verhindern. Unser Projekt wurde von unserem Mitglied Heinz Reiter technisch betreut, der mit großer Sachkenntnis die Verlegung von Leitungen bis zu Wasserquellen unterstützt hatte. Jetzt hoffen wir, durch den Besuch von Frau Schiwietz zu erfahren, ob vielleicht doch einige der etwa 20 Projektdörfer noch mit dem Water Irrigation System arbeiten, oder ob durch geringen finanziellen Einsatz eine Wiederbelebung möglich ist. Wir werden weiter berichten.

Orchestra

Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine neue infame Aktivität, die seit kurzer Zeit Indien und Nepal heimsucht.

Durch einen Artikel in einer befreundeten NGO wurde ich aufmerksam auf „Orchestra“. Bei den vielen Feiern in Indien, aber besonders auch in Nepal, treten traditionell Gruppen von jungen Mädchen im Alter von 12-16 Jahren als Sängerinnen und Tänzerinnen auf. Dieser Brauch führte dazu, dass solche Mädchengruppen zu Veranstaltungen gelockt werden, wo sie dann wieder unter Vertuschung falscher Angaben zu weiteren Festivitäten gelockt werden, dort aber dann in mafiöse Strukturen geraten und häufig sogar in der Prostitution landen. Ich habe vermutet, dass diese Praxis auch in Nepal schon durchgeführt wird.

In Zusammenarbeit mit Maiti Nepal -Frau Anurada Koirala- stellten wir dann fest, dass unsere Vermutung zutraf. Zurzeit laufen aber erst Bemühungen, die am meisten benutzten Grenzübergänge für derartige Orchestra Missbrauchssysteme herauszufinden. Dann werden wir einen höheren Betrag zur Verfügung stellen, um mit der örtlichen Polizeibehörde zu versuchen, diese Praktiken zu unterbinden oder wenigstens zu erschweren.

Mit diesem Projekt, das mich seit Jahrzehnten beschäftigt, hoffen wir dann in irgendeiner Weise den jährlich steigenden Fall von Missbrauch im Kreise minderjähriger Mädchen einzudämmen, denn wir können uns auf die Erfahrungen einer indischen Rescue-Bewegung stützen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.



Links Anuradha Koirala, in der Mitte Ravi Kandel und rechts der Geschäftsführer von Maiti Nepal bei einer Besprechung für das Projekt Orchestra

Projekt Ashabhumi: Seifenherstellung

Unsere Zusammenarbeit mit Ashabhumi für die Pflanzung von Obstbäumen und die kostenlose Übergabe an Bauern beinhaltet auch, Jungbauern in häufig vergessenen Arbeitstechniken ihrer Vorfahren einzuweisen.

So ist es dem Gründer von Ashabhumi, Herrn Krishna Hari Dulal, gelungen, den Bauern die Möglichkeit von Seifenherstellung -insbesondere in der Winterzeit- wenn Arbeit auf dem Feld sie nicht mehr herausfordert, zu begeistern.



Ashabhumi Nepal hat in Melamchi eine fünftägige Gemeinschaftsschulung durchgeführt, bei der 30 lokale Teilnehmende zusammenkamen, um das traditionelle Handwerk der Seifenherstellung unter Verwendung lokal verfügbarer natürlicher Ressourcen zu erlernen

Dies geschieht wie folgt: Die Bauern stellen Seifen aus natürlichen Inhaltsstoffen wie Beifuß und Croftenkraut her. Es werden auch Kräuter, ätherische Öle, Honig und pflanzliche Öle, sowie Seife des Seifenbaums (Ritha) benutzt. Es entstehen ausschließlich von Hand gefertigte Produkte, die zeitaufwendig hergestellt werden. Allerdings wird diese Seife bisher hauptsächlich für den persönlichen Gebrauch und die Gemeinschaft hergestellt. Die Produktion erfolgt in kleinem Maßstab und kann nicht ohne Weiteres ausgeweitet werden. Wichtig war, die traditionelle Fertigkeit zu bewahren und hochwertige Naturprodukte herzustellen. Beachtlich ist das Ergebnis:



Wir halten diese Arbeit für bedeutsam und dringend erforderlich, da immerhin 25 % des gesamten Bruttosozialprodukt Nepals durch Bauern erwirtschaftet werden.

Selbsthilfegruppe für cerebrale Erkrankungen

Cerebrale Erkrankungen in Nepal sind extrem häufig. Sie entstehen durch Mangelernährung während der Schwangerschaft und durch die große Zahl von Hausgeburten, bei denen es passieren kann, dass Neugeborene kurze Zeit zu wenig Sauerstoff erhalten. Diese dann cerebral-geschädigten Kinder sind nicht nur eine Belastung für die Familie, sie werden sehr häufig ohne Schulbesuch lebenslang zu Belastungen und häufigen Trennungen der Ehepartner.

Die Nepal-Hilfe Aachen unterstützt deshalb seit Jahrzehnten als Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit die SCGP = Selbsthilfegruppe für cerebral Geschädigte. Die Zentrale befindet sich in Kathmandu, wir finanzieren 8 Selbsthilfegruppen mit Homevisitors in verschiedenen Provinzen. Eine junge Studentin der Medizin beabsichtigt im Herbst 2026 mehrere Monate in Nepal in einem Krankenhaus zu hospitieren. Wir hoffen, dass unsere Empfehlung diese Arbeit bei SCGP zu absolvieren, zu einem erfolgreichen Praktikum führen wird.



Bilder aus dem Homevisitor Programm, das wir seit Jahren unterstützen, <https://www.cpnepal.org/>

Wir erhalten jährlich detaillierte Berichte und vor allen Dingen solide finanzielle Abrechnungen für unser Engagement. Seit über 10 Jahren geschieht dies in Form eines Betrages von über 16.000 € jährlich.

United States Agency for International Development (USAID)

Seit 1961 gibt es diese unabhängige Behörde, die dem Außenministerium der Vereinigten Staaten von Amerika untergeordnet ist. Etwa 15.000 Mitarbeiter:innen arbeiten in dieser unabhängigen Behörde und tun Gutes in der ganzen Welt. Bekanntlich hat sich in diesem auf den Marshallplan zurückgehenden Hilfsprojekt einiges gravierend nach dem Amtsantritt von Präsident Donald Trump geändert. Am 20.1.2025, dem ersten Tag der zweiten Amtszeit von Trump wurde angeordnet, dass sämtlich Entwicklungsmaßnahmen für 90 Tage ausgesetzt werden sollten. Gegen diesen Beschluss wurde sogar von zwei US-Arbeitnehmervertretungen geklagt, die darauf hinwiesen, dass internationale Hilfsverträge nur vom US-Kongress aufgekündigt werden könnten. Inzwischen ist Außenminister Rubio der Leiter von USAID. Er gab bekannt, dass 83 % aller Verträge aufgekündigt wurden.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, diese Tatsachen spürten wir wenige Tage nach Bekanntgabe, besonders in Nepal, eines der ärmsten Länder der Erde. Es gibt in Nepal unendlich viele Projekte, die sofort spürten, was es bedeutet, dass diese jahrzehntelange Hilfe zurückgefahren wurde.

Die Nepal-Hilfe Aachen ist eine nach wie vor sehr kleine Hilfsgemeinschaft, auf die aber Verlass ist. Und das bestätigten wir umgehend allen Projektpartnern. Als Antwort erhielten wir in den vergangenen Monaten überraschend viele voluminöse Dankesanzeigen, verbunden mit persönlichen Grüßen und Glückwünschen in der Hoffnung, dass unsere Hilfe weiterhin verlässlich bei ihnen ankommt. Wir möchten Ihnen einige dieser Dankesadressen bekanntgeben.

Aufstände durch die Generation Z

Ich möchte Ihren Blick auf meine individuelle Betrachtungsweise der Aufstände im vergangenen Herbst in Nepal werfen.

Meine Erinnerungen an Nepal gehen mittlerweile in die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück, als es noch einen König in Nepal gab. Meine ersten Flüge wurden von der Royal Nepal Airlines bestritten. Dann kam die große Wende durch das bekannte Massaker, eine demokratische Regierung wurde angekündigt. Ich habe in diesen ersten Jahren mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Demokratie in Nepal verfolgt, aber ernüchert prophezeit, dass wohl viele Regierungen installiert werden, ehe es zu einer wirklich demokratischen Regierung in diesem Staat kommen würde.

Leider hat mich mein Gefühl nicht getrogen. Viele auch nur sehr kurzfristige Regierungen sind seither in Nepal installiert worden und leider muss ich konstatieren, dass die Ergebnisse absolut unbefriedigend sind. Nur langsam scheint sich eine wirklich freie Ansammlung von Repräsentanten ohne Korruption an der Macht halten zu können und das, liebe Mitglieder und Freunde, war der Grund der Generation Z, im Herbst 2025 einen großen Aufstand gegen die Staatsführung zu unternehmen.

Der größte Teil der nepalesischen Bevölkerung besteht aus jungen Menschen im Alter von weniger als 30 Jahren, die gewaltsam den Anlass der Abschaltung sozialer Medien zum Anlass nahmen, um gegen die derzeitige Regierung zu protestieren. Nun wird es wieder eine Wahl geben und wieder muss ich befürchten, dass die alten Netzwerke an die Macht gelangen werden. Das ist ein Grund für die Aktivität der Nepal-Hilfe Aachen, denn der Bevölkerung muss geholfen werden und wir sind dazu in der Lage.

Helmut Falter

